

Exotik im Innenhof des Hauses „zum untern Rech“:
Impression aus der Ausstellung „Wildfremd – hautnah“
1995

Zweijahresbericht des

Stadtarchivs Zürich

1995 und 1996

Text und Satz Stadtarchivar Dr. Fritz Lendenmann
Gestaltung: Dr. Roger Peter, Stadtarchiv Zürich
Foto: Dr. Fritz Lendenmann
Druck: Fotorotar AG, Zürich & Egg

Auflage: 600 Ex.

Preis: 2. Fr.–

[Die früheren Jahresberichte (1990, 1991, 1992/93, 1994) sind, solange Vorrat, im Stadtarchiv kostenlos erhältlich]

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Wichtigste in Kürze	4
2.	Allgemeine Verwaltung / Einrichtung	7
3.	Organisation / Personal (Stand: 31.12.1996)	8
4.	Aktenübernahme	12
5.	Erschliessung	13
6.	Lesesaal / Bibliothek / Archivbenutzung	14
7.	Auskunftstätigkeit	16
8.	Automatisierungsprojekt StAr 2000 / Informatik	17
9.	Buchbinderei / Konservierung / Restaurierung	18
10.	Spezialsammlungen	19
11.	Raum-Belegung und -Planung / Magazinbetrieb	19
12.	Öffentlichkeitsarbeit und Beratung der Verwaltung	20
13.	Nationale und internationale Zusammenarbeit / Teilnahme an Tagungen und Dienstreisen	21
14.	Ausserdienstliche Tätigkeiten	22
15.	Personalanlässe	22
16.	Übersichten und Statistiken	21
	Betriebsaufwand	21
	Übersicht über die Ablieferungen	22
	Übersicht über die neu erschlossenen Bestände	27
	Auskunftstätigkeit	29
	Übersicht über die laufenden Forschungsarbeiten von Benutzerinnen und Benutzern	30
	Neuere Publikationen des Stadtarchivs Zürich	31

1. Das Wichtigste in Kürze

Neue Struktur für den Jahresbericht des Stadtarchivs

Der Zweijahresbericht für 1995 und 1996 hat eine gegenüber den Vorjahren erneuerte, *dreiteilige Struktur* erhalten. Er wird eingeleitet mit einem Passus „Das Wichtigste in Kürze“, der nicht nur die früheren Zusammenfassungen ersetzt, sondern auch allgemeine Überlegungen und übergeordnete Ereignisse umfasst. Anschliessend folgt in der gewohnten Struktur der ausführliche Jahresbericht und *neu* ein Teil „Übersichten und Statistiken“. Mit der Abtrennung von reinen Statistiken, Grafiken und Übersichtslisten sollen die Lesbarkeit erhöht und Wiederholungen vermieden werden.

Archivgesetz als neue rechtliche Grundlage für das Stadtarchiv

Nach dem positiven Ausgang der kantonalen Volksabstimmung vom 24. September 1995 über ein Archivgesetz für den Kanton Zürich, in dem ausser dem Staatsarchiv die Stadtarchive von Winterthur und Zürich explizit erwähnt sind, verfügt nun das Stadtarchiv Zürich über eine klare gesetzliche Grundlage.

Organisation / Personal / Finanzen / Informatik

Vor dem Hintergrund der angelaufenen Reorganisation der Stadtverwaltung wurde mit Unterstützung des zuständigen Abteilungssekretärs und des Personalamtes die notwendig gewordene Neustrukturierung des Stadtarchivs angegangen: Bildung einer Geschäftsleitung (Stadtarchivar, Bereichsleiter Archiv, Bereichsleiter EDV / Ablieferungswesen und Bereichsleiterin Bibliothek / Lesesaal) und neue Direktunterstellungen des Personals unter die Bereichsleiter. Damit verbunden war die Schaffung eines Informationsmediums (Wochenbulletin), mit dem über laufende, abgeschlossene und geplante Aktivitäten orientiert wird.

Mit dem Projekt StAr 2000 konnte 1996 die längst überfällige Ablösung des 1987 eingeführten WANG-Systems angegangen werden. Damit wird dem Stadtarchiv für seine vielfältigen Aufgaben (Bestandesverwaltung / Abfragedatenbank, Urkundendatenbank, Bürokommunikation, Desktop Publishing) ein hochmodernes EDV-System zur Verfügung stehen: WINDOWS NT-Netz mit den gängigen Microsoft-Produkten, LOTUS Notes sowie (als Datenbank-Retrieval-System) BASISplus.

Wichtige Vorhaben und Pendenzen liessen sich nur mit zusätzlichen Arbeitskräften (aus den Einsatzprogrammen des Arbeitsamtes) erledigen:

Sicherheitsverfilmung der städtischen Urkunden (Verträge), Nachführung der Microfiches-Sammlung wichtiger Dateien, Beschilderung grosser Archivbestände. Dank Unterstützung durch die Baugarten-Stiftung Zürich wurde es möglich, mit zusätzlichem Personal (ausserhalb des Etat-Stellen-Plans) die Erschliessung der Bildarchive im Stadtarchiv Zürich mit einem auf drei Jahre (1996–1998) befristeten Sonderprojekt weiter voranzutreiben.

Aktenübernahmen / Bestandeserschliessung

Das Aufkommen von abgelieferten Aktenbeständen aus der Verwaltung erreichte 1995 433 Lfm (1994 694 Lfm) und 1996 274 Lfm. Die Videothek wurde mit einem in der Schweiz bisher nicht verfügbaren Dokumentarfilm über Zürich 1912–14 sowie mit historischen Dokumentarfilmen der VBZ bereichert.

Besondere Erwähnung verdient die Revision (vollständige Neuverzeichnung und Beschilderung) der Gemeindearchive der 19 eingemeindeten Vororte, die 1996 abgeschlossen werden konnte. Hervorzuheben ist ferner der Abschluss der maschinenlesbaren Erfassung der meisten alten (konventionellen) Verzeichnisse in die entsprechende Textdatenbank. Der gesamte Archivbestand des Stadtarchivs ist nunmehr mit der StAr-Datenbank erschlossen. Die Sammlung der städtischen Urkunden seit 1990 ist über die Urkundendatenbank abrufbar. 1995 wurden die Altbestände der Akten des Gemeinderates neu geordnet und verzeichnet, die Drucksachensammlung der Stadtverwaltung und die Sammlung der politischen Flugblätter und Plakate weitgehend neu geordnet und verzeichnet. 1996 wurden, neben zahlreichen anderen, Detailverzeichnisse erstellt zum Familienarchiv Haab/Scheitlin/Bodmer, zur Registratur 1 des Kriminalkommissariats III der Stadtpolizei Zürich (Staatschutz-akten bis 1963), zum Archiv des Quartiervereins Hottingen und zum Archiv des Stadttheaters/Opernhauses Zürich (noch nicht abgeschlossen). Der vollständige Spielplan des Schauspielhauses einschliesslich Besetzungslisten wurde in einer ACCESS-Datenbank gespeichert, das Repertoire des Stadttheaters in Angriff genommen.

Auskunftstätigkeit

Die Anfragen des Bezirksgerichtes Zürich (Erbennachforschungen), der Stadtverwaltung und weiterer Behörden stellen einen bedeutenden Teil der Auskunftstätigkeit dar. Daneben sind jedoch die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei zahlreichen privaten Anfragen (als

Historikerinnen und Historiker) gefordert. Insgesamt wurden 1995 591 und 1996 665 schriftliche Anfragen gezählt.

Lesesaal / Bibliothek / Öffentlichkeitsarbeit

Die Frequenz des Lesesaals hielt sich im Jahr 1995 mit 3183 gezählten Besucherinnen und Besuchern auf dem hohen Stand des Vorjahres (3117). Die auf fünf Tage in der Woche (1995) und durchgehenden Betrieb über Mittag (1996) ausgedehnten Öffnungszeiten von Bibliothek und Lesesaal führten zu einer stärkeren Beanspruchung der dort beschäftigten Mitarbeiterinnen, aber auch des Magazinbetriebes. An Konsultationen wurden 1996 2624 gezählt. Die Bibliothek erwarb 1995 insgesamt 373 neue Titel, die in neu vierteljährlich zusammengestellten Zuwachlisten aufgeführt wurden, 1996 insgesamt 461 Titel.

Öffentlichkeitsarbeit

Verwiesen sei auf die vom 2. Juni bis 18. August 1995 gezeigte Ausstellung "Wildfremd – hautnah; Völkerschauen in Zürich 1835–1960" im „untern Rech“ und den anlässlich des 100. Geburtstages von Oskar Wälterlin 1995 vom Stadtarchivar herausgegebene Bild- und Dokumentationsband zur Ära Wälterlin im Schauspielhaus Zürich 1938/39–1960/61 („Eine grosse Zeit“, Orell Füssli Verlag).

Eigene Publikationen oder Ausstellungen wurden 1996 wegen der beschränkten finanziellen und personellen Mittel nicht realisiert. Hingegen erhielt das Präsidialdepartement Unterstützung bei der Einrichtung der Ausstellungen zu Else Lasker-Schüler und zu Friedrich Glauser: das Stadtarchiv verwahrt zu beiden Persönlichkeiten wertvolle Archivalien.

2. Allgemeine Verwaltung / Einrichtung

1995

Mit Unterstützung des zuständigen Abteilungssekretärs und des Personalamtes wurde 1995 die Neustrukturierung des Stadtarchivs angegangen: Bildung einer Geschäftsleitung (Stadtarchivar, Bereichsleiter Archiv, Bereichsleiter EDV / Ablieferungswesen und Bereichsleiterin Bibliothek/Lesesaal) und neue Direktunterstellungen des Personals unter die Bereichsleiter. Damit verbunden war die Schaffung eines Informationsmediums (Wochenbulletin), mit dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit Juni 1995 orientiert werden über laufende, abgeschlossene und geplante Aktivitäten. Schliesslich wurde auch ein völlig neues Funktionsorganigramm geschaffen, in dem für die einzelnen Bereiche eine klare Aufgabenzuweisung festgeschrieben wird (siehe Seite 9).

Die Klimaanlage in den Untergeschossen des Hauptlagers Neumarkt musste im Sommer 1995 revidiert werden und funktioniert seither wieder zufriedenstellend. Wegen einer geborstenen Wasserleitung kam es im Aussenlager Helvetiaplatz zu einem Wassereinbruch, der einigermaßen glimpflich ablief und keine Archivalien ernsthaft beschädigte.

1996

Im Lesesaal und im anschliessenden Dokumentationsraum erhielten (nach einer Pinselrenovation) die Gestelle einen Aufbau bis an die Decke. Der so gewonnene Stapelraum für Schachteln und Bücher war als Erweiterung dringend benötigt worden. Die geplanten Verschiebungen der Bibliotheksbestände fanden während einer dreitägigen Schliessung statt. Gleichzeitig wurde der Katalogkorpus im Lesesaal verschoben und ein Lesesaalaufsichtplatz eingerichtet, der eine klare Trennung des öffentlichen vom internen Bereich erlaubt. Durch vermehrte Raumnutzung konnten im Lesesaal vier neue Arbeitsplätze geschaffen und die den Benutzerinnen und Benutzern zur Verfügung stehende Freihandbibliothek beträchtlich erweitert werden: Alle wichtigen Nachschlagewerke stehen nunmehr zur Konsultation im Lesesaal zur Verfügung.

Im August 1996 wurde für das ganze Haus eine neue Telefonzentrale eingebaut, was nicht nur neue Telefon- und Fax-Nummern für die Zentrale brachte, sondern auch die Möglichkeit, von aussen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs direkt anzuwählen.

3. Organisation / Personal (Stand: 31.12.1996)

Stadtarchivar:	Dr. Fritz Lendenmann, Dienstchef	
Rechnungsführerin / Vorzimmersekretärin:	Susanne Kaufmann Edris	
Stadtarchivar-Stv. / Hauptabteilungsleiter Archiv:	Dr. Robert Dünki, Adjunkt	
wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Archiv:	Dr. Claudia Caduff Dr. Anna Pia Maissen Zeltner lic. phil. Max Schultheiss	
Hauptabteilungsleiter Informatik / Ablieferungswesen:	Dr. Roger Peter	
Datenerfassung / Post / Telefon:	Erika Nussbaum-Marazzi	
Hauptabteilungsleiterin Bibliothek / Lesesaal:	Dr. Barbara Schnetzler, Adjunktin	
Bibliothekar:	Eduard Bietenholz	
Mitarbeiterin Bibliothek:	Ruth Fink-Reist	
Buchbinder:	Franz Kälin [bis 30.11.1996]	
Temporäre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Ursula Helbling [1996–1998] Silvia Imbach-Straumann [1996–1998]	
Sonderprojekt Bild:		
Archiv / Magazin / Technik:	Adrien Duer	[1.11.96–30.4.97]
	Thomas Kälin	[1.7.–31.12.95]
	Johann Kleisli	[1.3.–31.10.95]
	Jakob Raffainer	[1.12.95–31.5.96]
	Urs Scherer	[1.5.96–30.4.97]
	Alberto Stucki	[1.11.94–31.3.95]
Bibliothek / Dokumentation:	Ursula Helbling	[1.9.93–31.12.95]
	Mathilde Jöchtl	[1.7.–31.12.96]
	Jarmila Pilecky	[1.1.–30.6.96]

[Temporäre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind durch Einsatzprogramme des Arbeitsamtes bzw. Integrationsprogramm des Personalamtes fremdfinanziert]

<u>Total der vom Stadtrat bewilligten Stellen</u> (Stellenplan):	10,0
<u>Total der beschäftigten Personen</u> (ohne temporäre Mitarb.):	12
	(davon 6 100%, 1 50%, 2 60 %, 1 70 %, 2 80 %)

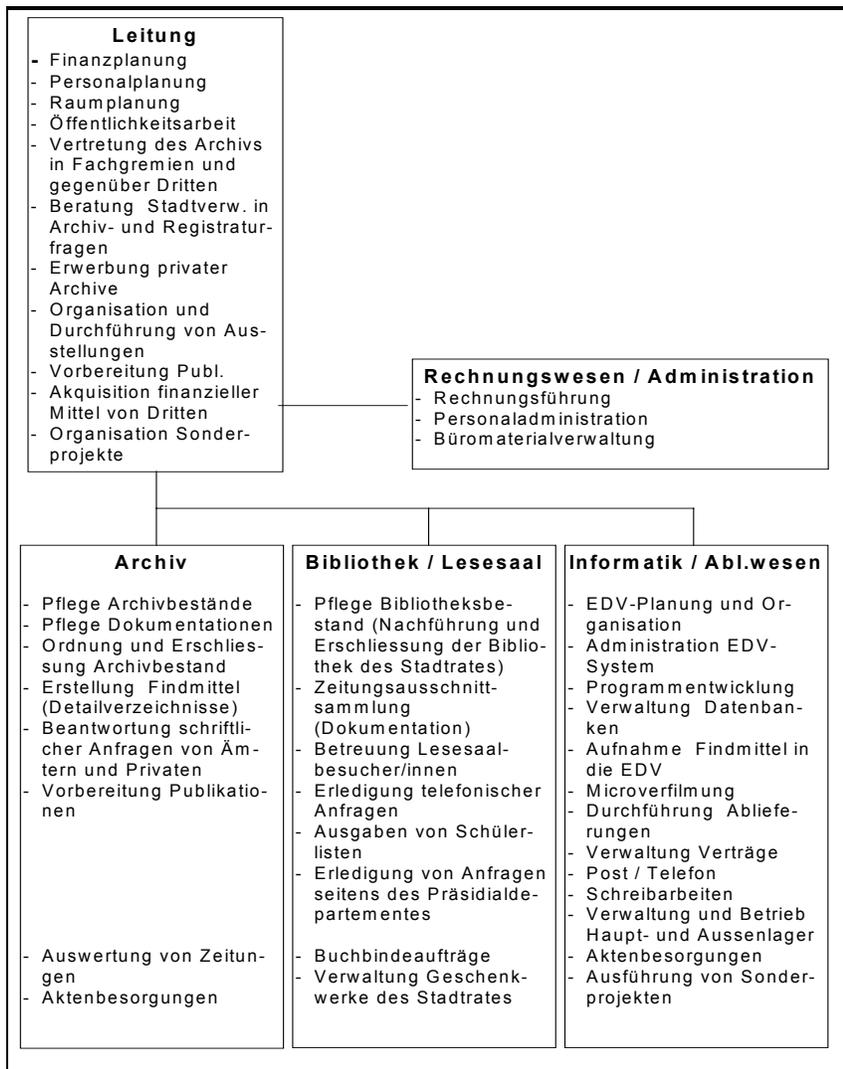
Dienstjubiläen

Dienstjubiläen 1995 und 1996: keine

Organigramm des Stadtarchivs (Stand: 31.12.1996)

Leitung

- Finanzplanung
- Personalplanung
- Raumplanung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung des Archivs
in Fachgremien und
gegenüber Dritten
- Beratung Stadtverw. in
Archiv- und Registratur-
fragen
- Erwerbung privater
Archive
- Organisation und
Durchführung von Aus-
stellungen



Delegationen des Stadtarchivars

Traditionsgemäss wurde der Stadtarchivar vom Stadtrat für die Amtsperiode 1994/98 in die Kommission für Strassenbenennungen und in die Bibliothekskommission der Zentralbibliothek Zürich gewählt.

Stellenbewertung

Insgesamt sechs Stellen wurden durch das Personalamt im Oktober 1996 neu bewertet; dabei wurden verbesserte Einstufungen für einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht. Die drei Adjunktenstellen können neu als Hauptabteilungsleiter eingestuft werden; eine Adjunktenstelle wird zur Stelle eines 1. Adjunkten aufgewertet.

Personalfortbildung

Eduard Bietenholz verfasste eine erfolgreiche Diplomarbeit der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare (neu: BBS, Vereinigung der Bibliotheken, Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz), angenommen im Mai 1996.

Anna Pia Maissen absolvierte mit Erfolg die Doktorprüfung an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich (6. Dezember 1996).

Stagiaires

Erstmals stellte das Stadtarchiv Stage-Plätze zur Verfügung: im März 1995 drei Wochen für Frau Margrit Schütz und im Juni 1995 fünf Wochen für Frau Jitka Svabkova vom Stadtarchiv Pilsen (im Rahmen des Europäischen Programms des Internationalen Archivrates).

4. Aktenübernahme

Die insgesamt 49 Ablieferungen des Jahres 1995 ergaben 433 Lfm, diejenigen der 54 Ablieferungen des Jahres 1996 274 Lfm.

Ins Gewicht fielen 1995 insbesondere folgende Ablieferungen:

Sozialdepartement / Akten Büro Stellenvermittlung (42,0 m), Stadtplanungsamt / Akten und Pläne (48,0 m), Steueramt / Stammkontrolle juristische Personen (20,0 m), Stadtkanzlei / Akten und Protokolle (10,0 m), Hochbauamt / Akten und Pläne (69,0 m), Finanzkontrolle / Akten und Berichte (16,0 m), Finanzverwaltung / Akten (12,0 m), Hochbauinspektorat / Bauabrechnungen (16,0 m), Arbeitsamt / Ausnahmebewilligung für ausländische Arbeitskräfte (16,0 m), Personenmeldeamt / Haus- und Familienbogen (18,0 m), Polizeirichteramt / Akten (10,0 m), Steueramt / Akten und Register Amtliche Inventarisations (25,0 m), Kreisschulpflege Zürichberg / Akten (20,0 m) sowie von privater Seite

das Archiv der Stiftung der Schweizerischen Landesausstellung 1939 Zürich für Kunst und Forschung (4,0 m), das Familienarchiv Escher / Bürkli (3,5 m), das Familienarchiv Haab / Bodmer / Scheitlin (7,0 m), das Fotoarchiv des Fotografen Edi Baur ((120 000 Negative; Schwerpunkt: Schauspielhaus / Stadttheater 1950–1960) und eine grosse Ergänzung des Archivs des Opernhouses (50,0 m).

Für 1996 sind besonders hervorzuheben:

Polizeirichteramt / Akten (40,0 m), Vormundschaftbehörde / Protokolle 1974–1994 (25,0 m), Kreiskommando Zürich / Stammkontrolle (40,0 m), Amtsvormundschaft 11 / Akten (16,0 m), Arbeitsamt / Akten Abteilung Beratung und Vermittlung (8,0 m), Zivilstandsamt / Eheakten, Geburtsanzeigen usw. (34,0 m), Personenmeldeamt / Dokumentation zu diversen Abstimmungen (6,5 m), OIZ Zentraler Beratungsdienst Informationssysteme / Akten (7,0 m), Präsidialdepartement / Akten (6,0 m), Schul- und Sportdepartement / Akten (8 Lfm), Sozialdepartement / Akten (10,0 m) sowie von privater Seite Ergänzungen zum Firmenarchiv der Brauerei Hürlimann (60,0 m), Ergänzungen zum Archiv des Opernhouses (40,0) und das Firmenarchiv Spitzbarth (10,0 m).

Für die Aktenübernahmen wurde weiterhin erfolgreich mit der Firma Möbel-Transport AG (v.a. Hans Leemann als Chauffeur) zusammengearbeitet; dank gesteigertem eigenem Personaleinsatz (durch Mitarbeiter aus Einsatzprogramme!) konnten die Kosten niedrig gehalten werden.

5. Erschliessung

Sämtliche in den Vorjahren neu zusammengestellten Inventare der Archive der eingemeindeten Vororte wurden 1995 von Dr. Robert Dünki abschliessend redigiert. Gleichzeitig konnten auch die noch fehlenden Beschilderungen komplettiert werden (insbesondere diejenige der Bände, die von Johann Kleisli und Jakob Raffainer sorgfältig angebracht wurden). Damit steht dieser wichtige Altbestand endlich in ausreichender Qualität erschlossen für die Benutzung zur Verfügung. Besondere Erwähnung verdienen weiter die Familienarchive Haab / Scheitlin / Bodmer und Escher / Bürkli, die von Dr. Robert Dünki mit Akribie erschlossen wurden. Dr. Claudia Caduff konnte 1996 das Verzeichnis der Registratur I des Kriminalkommissariates III der Stadtpolizei Zürich (Staatsschutzakten) abschliessen. Dr. Anna Pia Maissen beschäftigte sich vorrangig mit der Erschliessung des Archivs von Stadttheater und Opernhaus. Max Schultheiss erschloss das VBZ-Archiv mit einem vorläufigen Verzeichnis. Susanne Kaufmann und Max Schultheiss kamen weit voran mit der Neuverzeichnung, -verschachtelung und -beschilder-

ung der Drucksachensammlung der Stadtverwaltung. Zudem vervollständigte Susanne Kaufmann die Sammlung der kulturellen Plakate (Theater-Spektakel, Filmpodium, Stadtpolizei) und erstellte ein Gesamtverzeichnis, was Eingang fand in der Broschüre „Plakatsammlungen in der Schweiz“ des Museums für Gestaltung Basel (1995).

Des Weiteren wurde neben der Weiterführung bestehender Listen 1996 eine Liste der Kommandanten der Stadtpolizei Zürich erstellt.

1995 wurden 171, 1996 10 alte Detailverzeichnisse neu maschinenlesbar erfasst, kontrolliert und in die StAr-Datenbank übertragen. Damit stehen nun die meisten maschinenschriftlich vorhandenen Verzeichnisse maschinenlesbar in der StAr-Datenbank zur Verfügung.

Nicht verschwiegen werden darf das ungelöste Problem der immer noch unzureichenden Erschliessungskapazität bei der Bearbeitung alter und neuer Ablieferungen. Die Auskunftstätigkeit der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist aufgrund der laufend eintreffenden Anfragen amtlicher und privater Natur zu umfangreich, als dass alle notwendigen und fälligen Erschliessungsarbeiten vorgenommen werden könnten.

6. Lesesaal / Bibliothek / Archivbenutzung

1995

Die Benutzung von Archiv- und Bibliotheksbeständen war 1995 mit insgesamt 3 183 (1994: 3 117) Besucherinnen und Besuchern eine unverminderte Herausforderung. Die Öffnungszeiten konnten dank dem Entgegenkommen der Bibliotheksleitung wieder auf fünf Tage in der Woche ausgedehnt werden (Mo.-Fr. 8 bis 12.30 / 14 bis 17.30 Uhr; 1. Sa. im Monat 8 bis 11.30 Uhr).

Von den zahlreichen wissenschaftlichen Studien, namentlich Dissertationen, Diplomarbeiten, Festschriften seien besonders hervorgehoben: Einbürgerungen in der Stadt Zürich 1. Hälfte 20. Jahrhundert, Stadtregerung in der Helvetik, Ortsgeschichte von Höngg, Familien- und Quartierchroniken, Festschrift Hundert Jahre Tonhalle, Zahnarzt Dr. Joseph Machwüth. Ferner wurden die Ausstellungen der Präsidialabteilung über Paul Hindemith und Else Lasker-Schüler mit Material aus dem Stadtarchiv alimentiert.

Mit Erfolg wurden alle Baugenossenschaften angeschrieben, bei denen die jährliche Ablieferung der Jahresberichte nicht klappte. Damit konnte

die wertvolle Sammlung der Jahresberichte von Institutionen aller Art, die im Stadtarchiv gepflegt wird, weiter abgerundet werden.

Bibliothekar Eduard Bietenholz besorgte in beiden Berichtsjahren das Bestellwesen und die laufende Nachführung des Kataloges, veranlasste die Aufträge für die Handbuchbinder und verwaltete die Geschenkwerte des Stadtrates. In beiden Berichtsjahren stellte er vierteljährliche Zuwachslisten des Bibliotheksbestandes zusammen: 1995 wurden 373 und 1996 461 Titel erworben. Der Zuwachs an katalogisierten Monographien erreichte 1995 261, 1996 380 Titel, derjenige der Periodica 1995 25, 1996 25 Titel.

1996

Die Benutzung von Archiv- und Bibliotheksbeständen war mit 2624 Besucherinnen und Besuchern rückläufig (1995: 3183), was wohl auf die Wiedereröffnung der erweiterten Zentralbibliothek zurückzuführen ist.

Ab Januar 1996 wurde im Lesesaal definitiv ein Aufsichtsplatz eingerichtet, der eine bessere Trennung von Publikums- und internem Bereich ermöglicht. Die Öffnungszeiten erfuhren eine Anpassung an die stärkste Frequenz und wurden festgelegt auf: Mo–Fr. 9 bis 17 Uhr durchgehend, 1. Sa. im Monat 9 bis 12 Uhr.

Zum erstenmal stand für die Bibliothek und die Dokumentation (v.a. die Sammlung der Zeitungsausschnitte) nacheinander je sechs Monate eine Mitarbeiterin aus dem Einsatzprogramm für Arbeitslose zur Verfügung. Dadurch konnte die Arbeit an der Zeitungsdokumentation, in der Bibliothek (Rückversorgen der Bücher und Dokumentationen) und im Lesesaal (Mittags- und andere Ablösungen) besser strukturiert werden.

Die Leiterin der Bibliothek erstellte 36 grössere Dokumentationen und Recherchen. Darunter befinden sich auch mehrere kulturhistorische und genealogische Recherchen, die von nahestehenden Institutionen wie Zentralbibliothek und Landesmuseum angefordert wurden. Schwerpunkte ergaben sich bei den Dokumentationen für das Präsidialdepartement (Pestalozzi-Feiern / Hirsebreifahrt nach Strassburg).

Bei über dreihundert Neu-Einschreibungen im Lesesaal wurden fast ebensoviele verschiedene Themen bearbeitet. Von den laufenden Forschungsprojekten seien hier nur einige der bedeutendsten erwähnt: Ortsgeschichte Höngg (Publikation 1998); Geschichte der Schallplatte in Zürich (mehrere Folgen im Zürcher Taschenbuch); Munitionsproduktion in Zürich-Altstetten im 19. Jahrhundert; Zürcher Schauspielhaus 1938–1945; Katharina von Zimmern (letzte Fraumünster-Äbtissin) und ihre Ver

wandten; Heinrich Bluntschli (1824–1901); Geschichte der Anglikanischen Kirche in Zürich (Publikation 1997); 100 Jahre Künstlervereinigung Zürich; Das Pfrundhaus St. Jakob 17./18. Jahrhundert; Stadtverwaltung und Regierung von Zürich in der Helvetik; Strassenbahn und öffentlicher Verkehr in Zürich 1880–1930; Geschichte der Hilfsgesellschaft in Zürich; Sihlporte 1915–1955; Dislokation von Kunstdenkmälern in Zürich. Bereits abgeschlossen und publiziert wurden die Forschungen zu C.F. Vaucher sowie zu 150 Jahre Stadtmusik Zürich.

Des weiteren wurde die Ausstellung in Bern des Schweizerischen Literaturarchivs über Friedrich Glauser mit Briefen aus dem Archivbestand des Stadtarchivs ergänzt; sie wurde im Dezember 1996 vom Präsidialdepartement für das Stadthaus übernommen.

Eine erhebliche Anzahl von Studien erfolgte durch Beauftragte der städtischen und kantonalen Denkmalpflege, des Gartenbauamtes und von Architekturbüros. Durch diese Kooperation profitierte auch die Bibliothek in Form der geschenkwise überlassenen Ergebnisse, z. B. der Auftragsstudie „Baukünstlerische Ausstattung am Stadthaus“ des Büros für Denkmalpflege).

Für die Nachführung der Zeitungsausschnittsammlung standen Ruth Fink erstmals ununterbrochen tüchtige temporäre Mitarbeiterinnen zur Verfügung (bis Ende 1995 Ursula Helbling; 1996 Januar bis Juni Jarmila Pilecky, Juli bis Dezember Mathilde Jöchtl). Dadurch verfügte Ruth Fink endlich über die notwendige Zeit, um sich intensiv um die Vervollständigung der Jahresberichte-Sammlung zu kümmern. So wurden 1995 sämtliche Baugenossenschaften angeschrieben, deren Jahresberichte nicht oder nur lückenhaft im Stadtarchiv vorhanden waren.

In einer besonderen (und dank der Unterstützung durch die angeschriebenen Gemeindeganzleien des Kantons Zürich sehr erfolgreichen) Aktion konnte die in der Bibliothek vorhandene Sammlung sämtlicher Gemeindegeschichten und anderer ortsgeschichtlicher Literatur des Kantons Zürich ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht werden.

7. Auskunftstätigkeit

1995 wurden insgesamt 591 Anfragen (einschl. Anfragen aus dem Bestand der Theaterarchive) erledigt, 1996 665 Anfragen. Damit wird ein sehr grosser Teil der Arbeitskapazität der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absorbiert.

Für die Vorbereitung von Klassentreffen von ehemaligen Zürcher Schülerinnen und Schülern wurden wiederum zahlreiche Absenzenlisten ausgewertet (1995: 41 / 1996: 39 Einzellisten).

Der „Briefkasten des Stadthauses“ und die „Nachrichten aus dem Stadthaus“ wurden bezüglich historischer Themen (im Auftrag von Stadtpräsident und Stadtschreiber) regelmässig von Dr. Robert Dünki redigiert.

Dr. Anna Pia Maissen entwarf den Text der Gedenktafel für Anna Pestalozzi-Schulthess zusammen mit ihrer Biografin Dagmar Schifferli anlässlich des Pestalozzi-Jahres 1996 (in Verbindung mit der Denkmalpflege der Stadt Zürich).

Der Stadtarchivar verfasste vereinzelte Gutachten und Berichte für Mitglieder des Stadtrates. In Zusammenarbeit mit der Departementssekretärin des Polizeidepartementes, Frau Lis Triet, und dem Strasseninspektor Hans Werner Hediger oblag ihm die aufwendige Zusammenstellung der geplanten Strassenbenennungen im Planungsgebiet Zürich 2011 (Industrieareal Oerlikon). Als Mitglied der Strassenbenennungskommission verfasste er 1995 9 und 1996 6 Stellungnahmen und redigierte die Texte für neue Strassentafeln mit Personennamen.

Im Stadtarchiv können Bürgerinnen und Bürger Einsicht in sie betreffende (Alt-)Akten nehmen. Dies sind die 1990 abgelieferten Staatsschutzakten, aber auch sensible Akten aus den Bereichen Vormundschaft, Gemeinderat und Stadtrat. Die anfragenden Personen (in der Regel nach Konsultation der Juristen der abliefernden Stellen) werden direkt vom Stadtarchivar mit den sie interessierenden Unterlagen versorgt.

Statistisch wiederum nicht erfasst wurden hunderte von telefonischen Auskünften für Private und für die Verwaltung.

8. Automatisierungsprojekt StAr 2000 / Informatik

Das für das Jahr 1997 geplante EDV-Projekt *StAr 2000* konnte im Verlaufe des Jahres 1996 bis zur Projekteingabe, Abschluss der Verträge und Lieferung der Hardware abgeschlossen werden. Ende Dezember 1996 wurde das alte System, das immerhin zehn Jahre seine guten Dienste geleistet hatte und eine sensationelle Verfügbarkeit bis am Schluss von über 95 % aufwies, inzwischen aber technologisch hoffnungslos veraltet war, abgelöst.

Über die exakte Konfiguration, den Projektumfang und die Realisierungsschritte kann erst im Folgejahr berichtet werden. Das kleine Projektteam setzte sich zusammen aus Dr. Roger Peter (Informatik-

Beauftragter des Stadtarchivs), dem Stadtarchivar und Hans von Arx (externer Berater, OIZ); zeitweise unterstützt vom Bilddatenbank-Spezialisten André Bourget (Matrix sa, Lausanne). Die Auftragsvergabe erfolgte an die Firmen UNISYS (GU) mit den Unterlieferanten (System Connect AG und ABF Informatik) und OIZ der Stadt Zürich.

1995 erfolgten 74 neue Bestandesaufnahmen für die *Züri StAr* Datenbank (auf BASIS k), 1996 1787 (zusätzlich 338 bzw. 2088 Modifikationen von Bestandesaufnahmen). Damit war Ende 1996 nach neunjähriger Arbeit endlich der gesamte Archivbestand über die StAr-Datenbank im digitalen Zugriff. Für die Urkundendatenbank wurden 1995 634 und 1996 219 Urkunden der Gegenwart (neu eintreffende Verträge der Stadt Zürich mit Dritten) erfasst. Erika Nussbaum kommt das Verdienst zu, nicht nur den gesamten Urkundenzuwachs seit 1991, sondern auch alle alten Detailverzeichnisse sowie die Daten für die Plakatdatenbank mit einem überdurchschnittlichen Arbeitseinsatz erfasst zu haben.

Besondere Erwähnung verdienen die *Bilddatenbank* und die *Plakatdatenbank*, für die vom Informatikverantwortlichen je eine ACCESS-Datenbank eingerichtet wurde. Die *Bilddatenbank*, die der Erschliessung der im Stadtarchiv liegenden Fotografien dienen soll und die seit Mitte 1995 im Aufbau begriffen ist, umfasste Ende 1996 den gesamten Spielplan des Schauspielhauses Zürich seit 1938 und sämtliche Rollen des Repertoires sowie alle Personennamen von Ensemble, Bühnenbildnern, Regisseuren und Musikern und die dazugehörigen kurzbiografischen Angaben; zusätzlich einen Teil des Spielplanes des alten Aktientheaters. Die Erfassung dieser Daten wird durch die finanzielle Unterstützung der Baugarten-Stiftung ermöglicht; die Arbeiten werden von Silvia Imbach und Ursula Helbling ausgeführt. Die *Plakatdatenbank* umfasst die gesamte Sammlung der politischen und kulturellen Plakate, die im Stadtarchiv Zürich seit den 1930er Jahren gesammelt werden.

9. Buchbinderei / Konservierung / Restaurierung

Im gleichen Umfang wie in den Vorjahren war der Arbeitsanfall für den Buchbinder: Beschriftung von Archivschachteln mittels Drucken von Schildern, Signierung von Bibliotheks-Neuzuwachs und Reparaturen am Altbestand. Des weiteren wurden wiederum zahlreiche – von den Normen abweichende – Schachteln durch den Buchbinder selbst angefertigt und die verschiedensten anfallenden Reparaturen an Geräten und Compactusanlagen ausgeführt. Das Stadtarchiv konnte dabei noch bis Ende November 1996 von der Vielseitigkeit von Buchbinder Franz Kälin profitieren, der auf den 1. Dezember in den vorzeitigen Ruhestand trat.

Aus Budgetgründen konnte vorläufig kein neuer Buchbinder eingestellt werden. Über die definitive Verwendung der freien Etatstelle wird erst im Verlaufe des Folgejahres entschieden werden.

Weiterhin bewährte sich der automatisierte Etikettendruck für die fertig bearbeiteten Archivbestände. In grossem Stil wurden in den beiden Berichtsjahren von den Mitarbeitern aus den Einsatzprogrammen hunderte von Archivschachteln mit neuen Schildern beklebt und – ein altes Desiderat – die Bände der Vorortsarchive mit Signaturschildern versehen.

Kontinuierlich fortgesetzt wurde die Mikroverfilmung der neuen Urkunden (Verträge der Stadt Zürich mit Dritten), während Ende 1996 ein weiterer Schub bei der Sicherheits-Dia-Aufnahme des Zuwachses der Plakatsammlung noch pendent war.

10. Spezi alsammlungen

Die Videothek des Stadtarchivs wurde weiterhin alimentiert durch Ablieferung alter und neuer Filme der städtischen Werke (insbesondere der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich), durch Aufzeichnung von Zürich betreffenden Fernsehsendungen und durch einen in der Schweiz bisher unbekanntem Dokumentarfilm über *Zürich 1912–1914*. Dieser Film, dank fachkundigem Rat von René Boeniger restauriert und neu gemastert von Egli-Film Zürich, hat sich mittlerweile als starke Einnahmequelle des Stadtarchivs entpuppt. Eine weitere wertvolle Ergänzung war die Restaurierung und Masterung des *Landi-Films* von Josef Dahinden, grosszünftig mitfinanziert von der Landi-Stiftung. Hier liegen die Rechte zwar bei den Erben, aber die Stadt Zürich hatte seinerzeit eine Kopie erhalten und kann sie nunmehr im bequemen VHS-Format zu Dokumentationszwecken zugänglich machen.

11. Raum-Belegung und -Planung / Magazinbetrieb

Das im Januar 1992 offiziell eingeweihte Aussenlager St. Antonius in Hottingen wurde bis Ende 1996 vorzeitig voll belegt, was auf die umfangreichen und teilweise unerwarteten Zugänge der Vorjahre zurückzuführen ist (Akten der Vormundschaftsbehörde und der Amtsvormundschaft, Staatsschutzakten, Akten und Karteien Erkundigungsdienst). Dank der Unterstützung des Amtes für Baulichen Zivilschutz, dem Amt für Zivilschutz und dem Hochbauinspektorat wurde für 1997/1998 in Aussicht gestellt, das zugemietete Aussenlager Zurlinden aufzugeben und als Realersatz zwei zusätzliche Etagen im unterirdischen Zivilschutzbau St. Antonius dem Stadtarchiv zur Verfügung zu stellen. Dies

wird nicht nur Kosten sparen, sondern auch Umtriebe und einen rationellen Betrieb im erweiterten Aussenlager St. Antonius ermöglichen.

Auf Ende 1996 / Anfang 1997 wurde ein neues Team geschaffen (aus Personen aus den Einsatzprogrammen), die nicht nur die Besorgungen der Bestellungen für den Lesesaal und die Aussenlager übernahmen, sondern auch Um- und Einräumarbeiten, Kassationen, Beschriftung von Gestellen, etc.) gewährleisteten.

Aus den Aussenlagern waren 1995 95 und 1996 159 Aktenbestellungen zu erledigen. Auf das Hauptlager Neumarkt entfielen 1995 83 und 1996 62 Aktenbestellungen durch Ämter (v.a. Stadtkanzlei / Bürgerrechtsabteilung und Zivilstandsamt).

12. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung der Verwaltung

Bis März 1995 lief die erfolgreiche Stadthaus-Ausstellung *Zürcher Szenen; Bilder des Zürcher Theaterfotografen Edi Baur 1950–1986*. Der gute Verkauf machte eine zweite Auflage des vom Stadtarchivar im Züri Woche Verlag herausgegebenen gleichnamigen Bildbandes möglich (einer Auswertung des Bildarchivs von Edi Baur im Stadtarchiv).

Im Herbst 1995 erschien der Bildband *Eine grosse Zeit; das Schauspielhaus Zürich in der Ära Wälterlin 1938/39–1960/61*, auf Initiative von Frau Bibi Gessner und mit Unterstützung des Grafikers Josef Müller-Brockmann herausgegeben vom Stadtarchivar (im Orell Füssli Verlag).

Zwischenzeitlich fand vom 2. Juni bis 18. August 1995 im Haus „zum untern Rech“ die Ausstellung *Wildfremd – hautnah; Völkerschauen und Schauplätze Zürich 1835–1960* statt, ausgehend von der Idee der Publizistin Rea Brändle, die ein gleichnamiges Buch im Rotpunkt Verlag Zürich herausgebracht hatte, gestaltet vom Stadtarchivar und der Dekorateurin Margot Frei (siehe Umschlagbild!).

Die Pflege der guten Beziehungen zur Verwaltung ist ein wichtiger Punkt der Öffentlichkeitsarbeit des Archivs. Nicht nur werden ständig Registratoren in der Verwaltung bei Registraturproblemen beraten, sondern auch bei Ablieferungen von Altakten-Ablagen über die sachgerechtere Registratur des neueren Archivgutes instruiert. Wichtig war deshalb für das Archiv die Mitwirkung von Dr. Roger Peter 1995 in der Arbeitsgruppe „Büromatik“ der Stadtverwaltung, die sich nicht nur um die Festlegung von Standards verdient machte, sondern auch wichtige Vorarbeiten im Hinblick auf die Elektronische Archivierung von Schriftgut leistete.

1996 fand erstmals auch ein Lesekurs „Alte Schriften“ für die interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personenmeldeamtes statt, durchgeführt von Dr. Robert Dünki und Dr. Claudia Caduff.

13. Nationale und internationale Zusammenarbeit / Teilnahme an Tagungen und Dienstreisen

Höhepunkt und Abschluss der internationalen Tätigkeit des Stadtarchivars und der damit verbundenen Verpflichtungen als Mitglied des Exekutivkomitees (1992–1996) des Internationalen Archivrates war die Teilnahme am Internationalen Archivkongress in Peking 1996. Zuvor besuchte er: Sitzungen des Exekutivkomitees in Kanton (1995) und Ottawa (1996); die Festversammlung zum Jubiläum des Österreichischen Staatsarchives (1995) und die Vorbereitungstagung 1996 für die Europäische Archivkonferenz in Barcelona 1997.

Für den 2. Nachdiplomkurs „Information und Dokumentation“ 1994/95 der HTL Chur erhielt er erneut einen Lehrauftrag für das Fach „Archiv-Praktikum“. Von der BBS wurde er als Teilnehmer an einer Podiumsdiskussion am Jahreskongress in Montana/Crans 1996 eingeladen.

Ferner besuchte er die Tagung „Zürich im 18. Jahrhundert“ 1996, die Tagungen der Karl Schmid-Gesellschaft an der ETH und die Tagung zur Stadtgeschichte, organisiert von ETH und Universität Zürich 1996 (zusammen mit Dr. Robert Dünki und Dr. Anna Pia Maissen) und die VSA-Arbeitstagung über „Aktenbewertung“ in Bern 1995 zusammen mit Dr. Roger Peter. Bei der BASIS-User Group beteiligte er sich als Mitglied des Vorstandes und nahm zusammen mit Dr. Roger Peter an den Jahrestagungen in Bern 1995 und 1996 teil.

Dr. Roger Peter beteiligte sich ferner als Mitglied der Arbeitsgruppen „Mikroformen“ und „Elektronische Akten“ der VSA und nahm an den diesbezüglichen Tagungen teil.

Dr. Anna Pia Maissen besuchte 1996: VSA-Arbeitstagung in Luzern („Aktenschliessung am Beispiel des Staatsarchivs Luzern“), VSA-Jahresversammlung in Solothurn, VSA-Spezialtagung in Lugano („Audiovisuelle Medien“), Tagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichte in Biberach / Riss („Stadt und Theater“).

Dr. Claudia Caduff beteiligte sich 1995 an den 3. Dornbirner Geschichtstagen (Thema: "Geschichte sehen").

Lic. phil. Max Schultheiss hatte 1995 die Gelegenheit, mit einer Gruppe von Archivarinnen und Archivaren, organisiert von der Vereinigung schweizerischer Archivare, die Archive in der österreichischen Bundeshauptstadt Wien zu besuchen.

14. Ausserdienstliche Tätigkeiten

1995 und 1996 wurden folgende Arbeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs abgeschlossen bzw. erschienen im Druck:

Eduard Bietenholz. Bibliographie zur Stadtzürcher Verwaltungsgeschichte 1891–1933. Diplomarbeit, angenommen vom Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen / Bibliothekare der Schweiz, 1996.

Fritz Lendenmann. Zürich (Stadt). In: Handbuch der Historischen Stätten Schweiz und Lichtenstein. (Kröners Taschenausgabe, Band 280). S. 734–744. Stuttgart, 1996.

ders. Die wirtschaftliche Entwicklung im Stadtstaat Zürich. In: Geschichte des Kantons Zürich, Band 2, S. 126–171. Zürich: Werd Verlag 1996.

Anna Pia Maissen. „Wie ein Blitz schlägt es aus meinem Mund“. Der Illyrismus: Die Texte der kroatischen Nationalbewegung 1830–1848. Dissertation, angenommen von der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, im Dezember 1996.

Roger Peter. Wie die Kartoffel im Kanton Zürich zum "Heiland der Armen" wurde. Zürich: Verlag Hans Rohr 1996.

An seiner Dissertation arbeitete weiterhin:

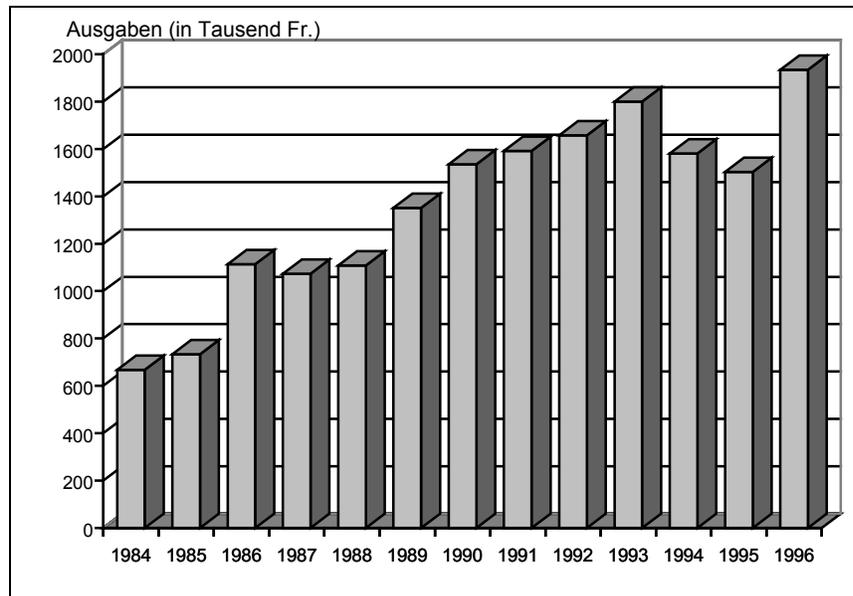
Max Schultheiss: Herrschaftsverwirklichung und Institutionalisierung Schaffhausens bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts.

15. Personalanlässe

Kurz vor Weihnachten fand in beiden Jahren die traditionelle Weihnachtsfeier im Lesesaal statt, mit allen „Aktiven“, den temporären Mitarbeitern des abgelaufenen Jahres und den Pensionierten.

16. Übersichten und Statistiken

Betriebsaufwand



1984:	667	1985:	733	1986:	1114	1987:	1073	1988:	1108
1989:	1351	1990:	1535	1991:	1592	1992:	1658	1993:	1800
1994:	1581	1995:	1503	1996:	1934				

(Ausgaben des Stadtarchivs im Zeitraum 1984 bis 1996 in Tausend Fr.)

Übersicht über die Ablieferungen

Im einzelnen setzten sich die Ablieferungen 1995 und 1996 mit einem Gesamtumfang von 433 bzw. 274 Laufmetern wie folgt zusammen:

a) amtliche Ablieferungen		(Ablieferungsjahr)
I.A.	Hausurkunden Brandschenke [Erg.]	(1995)
I.A. 350.a	Urkunde von 1458 (Geschenk von Martin Hürlimann)	(1995)
I.C.	Urkunden der Stadt Zürich	(1995/1996)
II.	Akten zum Stadtratsprotokoll.	(1995/1996)
V.[] a.[]	Protokolle der ständigen und nichtständigen Kommissionen	(1995/1996)
V.[] c.900.ff.	Amtsdruckschriften der Stadt Zürich	(1995/1996)
V.[] c.900.ff	Drucksachen der Stadtverwaltung	(1995/1996)
V.[] c.1000ff	Politische und Veranstaltungs-Plakate	(1995/1996)
	Gemeinderat	
V.A. a.21.	Rechnungsprüfungskommission lose Protokollsammlung 1983–1985	(1996)
V.A. a.22.	Geschäftsprüfungskommission lose Protokollsammlung 1983–1985	(1996)
V.A. c.116.	Zentralwahlbüro EDV-Auswertung der Wahlen 1975–1995	(1995)
V.A. c.131.	Beauftragter in Beschwerdesachen (Ombudsmann) Akten 1971–1972	(1996)
V.A. c.132.	Gemeinderat, Untersuchungskommission Klärschlamm Akten	(1996)
	Stadtkanzlei	
V.B. a.13.c	Stadtratsprotokolle (lose) 1983–1984	(1995/1996)
V.B. b.	Geschäftsbericht, Register	(1996)
V.B. c.11.	Rechtskonsulent Verschiedene Jahresdossiers 1960–1981	(1996)
V.B. c.15.	Stadtschreiber Handschriftliche Notizen zu den Stadtratsprotokollen	(1995)
V.B. c.36.	Dossiers Scheinehen	(1996)
V.B. c.	Diverse Protokolle und Akten	(1995/1996)
V.B. c.65.	Präsidialdepartement, Kulturpflege Akten	(1995/1996)
V.B. c.72.	Drogendelegierte des Stadtrates Akten	(1995)
V.B. c.	Bevölkerungsamt Diverse Dokumentationen zu Abstimmungen	(1996)
V.C. c.57.	Finanzkontrolle Akten und Berichte 1930–1983	(1995)

V.C. c.82.	Finanzverwaltung Akten 1926–1985	(1995)
V.C. c.83.	OIZ / Zentraler Beratungsdienst Informationssysteme Akten 1981–1988	(1996)
V.D. b.87.	Steueramt Stammkontrolle jur. Personen 1969–1974	(1995)
V.D. c.16.	Steueramt, Amtliche Inventarisierung Akten und Register 1982–1984	(1995)
V.E. c.30.	Polizeidepartement Akten zum Protokoll des Polizeivorstandes [Erg. bis 1986]	(1995/1996)
VII. 33.	Kreiskommando Zürich Stammkontrolle [Erg.]	(1996)
V.E. c.90.	Polizeirichteramt / Akten	(1995/1996)
V.E. c.91.	Personenmeldeamt Haus- und Familienbogen	(1995)
V.F. c.16.	Gesundheits- und Umweltdepartement, Zentralsekretariat Akten des Arbeitsamtes bis 1993	(1996)
V.F. c.66.	Arbeitsamt, Abteilung Beratung und Vermittlung Akten 1978–1986	(1996)
V.F. c.71.	Arbeitsamt Ausnahmebewilligung für ausländische Arbeitskräfte Fotos und Dias (-> BAZ)	(1995) (1995)
V.G. a.13.	Hochbaudepartement Protokolle Bausektion II 1989–1991	(1996)
V.G. c.55.	Baupolizei Pläne von abgerissenen und projektierten nicht realisierten Bauten	(1995)
V.G. c.62.	Hochbauamt Akten und Pläne 1945–1986	(1995)
V.G. c.84.	Hochbauinspektorat Bauberechnungen	(1995)
V.G. c.85.	Pläne von abgerissenen und projektierten nicht realisierten Bauten	(1996)
V.G. c.91.	Amt für baulichen Zivilschutz Akten Minervastrasse "Antoniuschacht"	(1996)
V.G. c.171.	Gasversorgung Leitungspläne [Erg.]	(1995)
V.G. c.	Ingenieurbüro für bauliche Anlagen div. Fotos und Unterlagen	(1995)
V.G. c.240.	Stadtentwässerung Akten und Pläne betr. Kanaldispositionen 1896–1955	(1995)
V.G. c.307.	Stadtplanungsamt Akten und Pläne 1963–1990	(1995/1996)
V.G. c.	Personalakten	(1996)

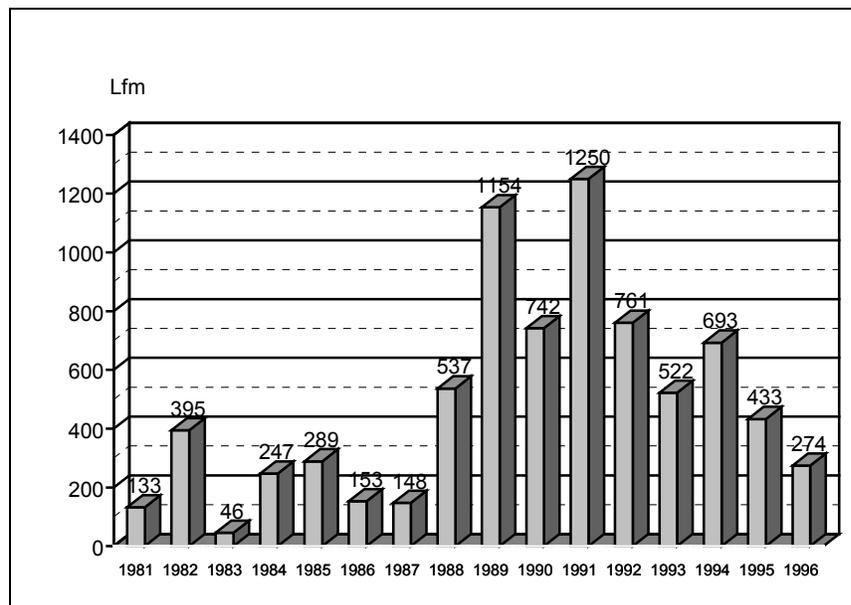
V.H. c.65.	Schulamt Visitationsbericht Primarschule Höngg 1893–1994	(1995)
V.H. c.83.	Kreisschulpflege Zürichberg Akten	(1995)
V.H. a.84.	Kreisschulpflege Waidberg Protokolle 1951–1970	(1995)
V.H. b.84.	Korrespondenz 1951–1970	(1995)
V.H. c.87.	Sportamt Akten und Pläne 1946–1987	(1996)
V.J. c.17.	Sozialdepartement, Zentralsekretariat, Zentrale Dienste Akten	(1996)
V.J. c.31.	Sozialamt, Männerheim Rossau-Mettmenstetten Akten	(1995)
V.J. c.55.	Sozialamt, Stellenvermittlung des Sozialamtes Akten	(1995)
V.J. c.56.+57.	Sozialamt, Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner Erlöschene Mietverträge und Werkverträge 1958–1991	(1995)
V.J. c.58.	Sozialamt, Seniorenamt Personalakten 1985–1994	(1995)
V.K. a.04.	Vormundschaftsbehörde Protokolle 1974–1994	(1996)
V.K. c.30.	Amtsvormundschaft 11 Akten [Zuwachs Serie e]	(1996)
V.L.	Verschiedene Drucksachen zu laufenden Dokumentationen	(1995/1996)
VI.HO.	Gemeindearchiv Höngg (Geschenk: Ortsmuseum Höngg) Einzugsbriefe, Armengutsrechnungen	(1996)
VIII.B.	Zivilstandsamt Eheakten, Geburtsanzeigen usw.	(1996)
X.F.	Microfichen der Stadtverwaltung	(1995/1996)
X.F.	Zivilstandsamt Microfilme	(1995)
X.F.	Zweigstelle Zürich der kantonalen AHV-Ausgleichskasse Microfilme	(1995)
X.F.	Gasversorgung Sicherheitsfilme Leitungspläne	(1995/1996)
X.V.	VBZ, Direktionssekretariat 5 historische Filme	(1996)

b) Ablieferung Privater

VII. 12.	Opernhaus div. Akten [Erg.] Vorstellungshefte 1950–1960 Plakate und Fotos 1971–1995	(1995/1996) (1995/1996) (1995/1996)
VII. 142.	Stadtpräsident Emil Landolt / Nachlass	(1995)
VII. 151.	Tonhalle Archiv [Erg.]: Programmhefte 1956–1994	(1995)

VII. 159.	ZZZ / Archiv [Erg.]: Aufmarschpläne Kinderumzug 1962	(1996)
VII. 179.	Zunft zur Schmiden Zunftarchiv [Erg.]: Schnitzelbänke 1947+1957	(1996)
VII. 199.	Diener AG / Firmenarchiv [Erg.]	(1996)
VII. 205.	Zimmermeisterverband Protokolle und Vereinsunterlagen [Erg.]	(1996)
VII. 206.	Brauerei Hürlimann / Firmenarchiv [Erg.]	(1996)
VII. 242.	Hedwig Strehler / Nachlass [Erg.]	(1995)
VII. 260.	Zunft Hottingen Zunftarchiv [Erg.]: Korrespondenz 1966–1972	(1995)
VII. 270.	Edi Baur / Fotoarchiv	(1995)
VII. 274.	Schweizerische Lampen- und Metallwaren AG Firmenarchiv	(1995)
VII. 275.	Werner Gadliger Dokumentation seines Schaffens	(1995/1996)
VII. 277.	Familienarchiv Haab/Bodmer/Scheitlin	(1995/1996)
VII. 278.	Von Orelli und Brunner / Familiendokumente	(1995)
VII. 279.	Walter Eichenberger Zeichnung Ostfassade Rathaus Zürich	(1995)
VII. 280.	Carolina Grob / Familiendokumente 1872–1954	(1995)
VII. 281.	Familienarchiv Escher / Bürkli Akten, Korrespondenz, Pläne, Diplome, Fotos usw.	(1995/1996)
VII. 282.	Stiftung der Schweizerischen Landesausstellung 1939 Zürich für Kunst und Forschung / Archiv	(1995)
VII. 283.	Spitzbarth (Silberschmied) Firmenarchiv	(1996)
VII. 284.	Dokumentation Dr. Stephan à Porta-Stiftung	(1995)
VII. 285.	Genossenschaft Alkoholfreies Restaurant "Tanne" Vereinsarchiv 1936–1987	(1996)
VII. 286.	Verein "Quartier Läbe" Manesse Protokolle und Akten 1982–1993	(1996)
VII. 287.	Hans Michel (Architekt) Bauberechnungen 1945–1985	(1996)
VII. 288.	Dr. Edmund Richner (Redaktor und Politiker) Materialien 1916–1926	(1996)
VII. 289.	Dokumentation Haus Auf der Mauer (Geschenk von H.R. Hugentobler) Pläne, Photos und Dokumente 1886–1985	(1996)
VII. 290.	Gelehrte Gesellschaft in Zürich / Neujahrsblätter	(1995/1996)
VII. 291.	Jürg Kaufmann (Stadtrat) Persönliche Akten	(1996)

Mehrjahresübersicht der Ablieferungen



Kassationen

V.C. c.	Personalamt Präsenzlisten, Kursunterlagen usw. (durch Personalamt kassiert)	(1996)
VII. 33.	Kreiskommando Zürich Militärpflichtersatz (ca. 30 lfm. kassiert)	(1996)
V.E. c.90.	Polizeirichteramt Akten (bis Ende 1986) (ca. 40 lfm kassiert)	(1995/1996)
V.F. c.	Arbeitsamt Versicherungsdossiers (durch Arbeitsamt kassiert)	(1996)
V.G. c.	Amt für Zivilschutz der Stadt Zürich Personalakten vor 1985 (durch Amt für Zivilschutz kassiert)	(1996)
V.J. c.	Sozialdepartement ausgelaufene Personalakten (2 lfm kassiert)	(1995)

Übersicht über die neu erschlossenen Bestände

Neu geordnet und mit Verzeichnissen versehen wurden 1995 und 1996:

I.A. 2828.–2838.	Urkunden Liegenschaft Brandschenke
I.A. 4001.–4014.	Urkunden von Liegenschaften an der untern Zürichbergstrasse
V.A. a 20.a	Gemeinderat / Bürgerrechtskommission / Protokolle
V.A. a.21.a	Gemeinderat / Rechnungsprüfungskommission / Protokolle
V.A. a.22.a	Gemeinderat / Geschäftsprüfungskommission / Protokolle
V.A. a.80.	Gemeinderat / verschiedene Kommissionen / Protokolle
V.A. a.81.	Gemeinderat / Kommission zur Behandlung des Generalverkehrsplanes / Protokolle und Akten
V.A. b.22.	Gemeinderat / Geschäftsregister 1954–1990
V.A. c. 17.	Gemeinderat / Zentralwahlbüro / Akten 1982/86
V.A. c. 17.a	Gemeinderat / Zentralwahlbüro / diverse Akten
V.A. c. 116.	Gemeinderat / EDV-Auswertung der Gemeinderatswahlen
V.A. c. 121.	Gemeinderat / Rechnungsprüfungskomm. / Reise-Akten 1968–1979
V.A. c. 122.	Gemeinderat / Büro / Reiseakten 1968–1979
V.A. c. 123.	Gemeinderat / Büro / Akten 1950–1990
V.A. c. 124.	Gemeinderat / Untersuchungskommission Stadtpolizei / Meier 19
V.A. c. 125.	Gemeinderat / Wahl des Beauftragten für Beschwerdesachen (Ombudsmann) / Akten 1990
V.A. c. 126.	Gemeinderat / Rechnungsprüfungskomm., Subkomm. / Akten
V.A. c. 127.	Gemeinderat / Statistik 1952–1978
V.A. c. 128.	Gemeinderat / Rücktritte und Eintritte 1966–1973
V.A. c. 129.	Gemeinderat / Interfraktionelle Konferenz / Akten 1966–1978
V.A. c. 130.	Gemeinderat / Geschäftsprüfungskommission / Akten 1972–1977
V.[.] 1000.ff	Sammlung der kulturellen Plakate
V.B. c.9.	Drucksachensammlung der Stadtverwaltung / 2. Serie
V.B. c.27.	Stadtkanzlei / spezielle Akten als Ergänzung zum Stadtratsprotokoll
V.E. c.63.	Stadtpolizei / KK III (Staatsschutzakten) / Registratur I 1933–1964
V.G. c.202.	VBZ / Akten 1897–1980 [provisorisches Verzeichnis]
V.L. 43.	Dokumentation Beerdigungsfeierlichkeiten
V.L. 90.	Dokumentation Kommunistische Unruhen 1930–1932
V.L. 91.	Dokumentation Frontistische Tumulte 1930–1937
V.L. 110.	Dokumentation Hundertjahrfeier des schweizerischen Bundesstaates
V.L. 170	Dokumentation Eisenbahn- und Bahnhofprojekte Zürich 1897–1927
V.L. 171.	Dokumentation Umbau der linksufrigen Zürichseebahn 1897–1927
V.L. 172.	Dokumentation Besuch Winston Churchill in Zürich (1946)
V.L. 1001.	Sammlung Politischer Flugblätter 1795–1945
VI.AF.–WO.	Schlussredaktion der Inventare aller Kommunalarchive
VII. 164.	Neujahrsblätter FDP Kreis 1
VII. 205.	Archiv Schweiz. Zimmermeisterverband / Sektion Zürich
VII. 212	Archiv Quartierverein Hottingen
VII. 242.	Nachlass Hedwig Strehler
VII. 259.	Teilnachlass Julius Maurer

- VII. 269. Archiv Reinhart-Chor
- VII. 270. Fotoarchiv Edi Baur [vorgeordnet]
- VII. 271. Theaterfotos Michael Wolgensinger [vorgeordnet]
- VII. 274. Firmenarchiv Schweizerische Lampen- und Metallwarenfabrik Zürich
- VII. 275. Dokumentation des Schaffens von Werner Gädliker, Fotograf
- VII. 277. Familienarchiv Haab / Scheitlin / Bodmer
- VII. 278. Familiendokumente Orelli / Brunner
- VII. 279. ETH-Preisarbeit von Walter Eichenberger (1885–1969)
(Rathaus, Aufnahme der Ostfassade, 1910)
- VII. 280. Familiendokumente Carolina Grob (1871–1962)
- VII. 281. Familienarchiv Escher / Bürkli
- VII. 284. Dokumentation à Porta-Stiftung
- VII. 287. Archiv Hans Michel, Architekt
- VII. 289. Dokumentation Haus auf der Mauer 4 (1886–1985)
- VII. 292. Dokumentation Jugendhaus Drahtschmidli

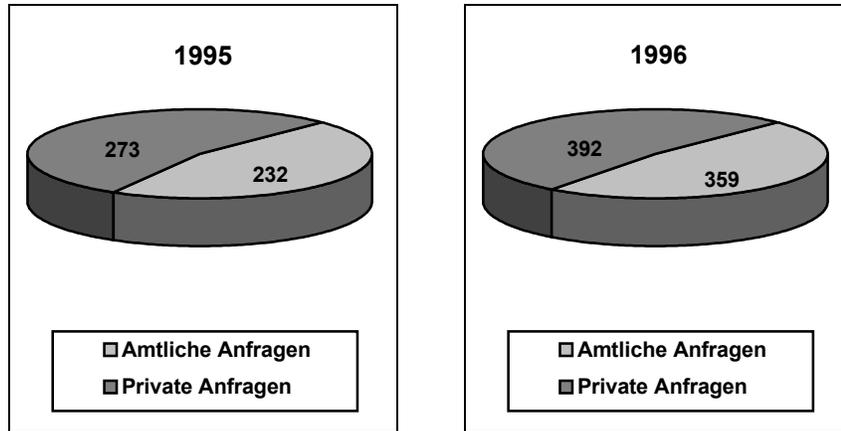
- VIII.B. Akten Zivilstandsamt

In Bearbeitung (Ordnung, Detailverzeichnis) befanden sich Ende 1996

- V.[] c.900.ff Drucksachen der Stadtverwaltung
- VII. 12. Archiv Stadttheater / Opernhaus
- VII. 151. Archiv Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Auskunftstätigkeit

1995 wurden insgesamt 591 Anfragen (einschl. Anfragen aus dem Bestand der Theaterarchive) erledigt, 1996 665 Anfragen, die sich folgendermassen aufgliedern lassen:



Amtliche Anfragen: Anfragen von Gerichten, Zivilstandsämtern, etc., inkl. Anfragen aus der Verwaltung

Private Anfragen: Anfragen von Privatpersonen und Institutionen, inkl. genealogische Anfragen

[davon rund je die Hälfte aus der Schweiz und dem Ausland]

Übersicht über die im Lesesaal des Stadtarchivs laufenden Forschungsarbeiten von Benutzerinnen und Benutzern

Die Interessengebiete der Besucherinnen und Besucher umfassten 1995 und 1996 (Auswahl):

- Ortsgeschichte Höngg
- Zürcher Schauspielhaus 1938–1945
- Geschichte der Schallplatte in Zürich
- Stadtverwaltung und Regierung in der Helvetik
- Einbürgerungen in der Stadt Zürich 1. Hälfte 20. Jahrhundert
- Sanitätskorps der Stadt Zürich
- Geschichte der Anglikanischen Kirche Zürich
- Die letzte Fraumünster-Äbtissin Katharina von Zimmern und ihre Verwandten
- Heinrich Bluntschli (1824–1901)
- Zahnarzt Dr. Josef Machwürth
- Biografie C.F. Vaucher
- Vormundschaftswesen in Zürich
- Verhalten der Polizei bei Demonstrationen
- Festschrift 100 Jahre Tonhalle
- 100 Jahre Künstlervereinigung Zürich
- 150 Jahre Stadtmusik Zürich
- Pfrundhaus St. Jakob im 17./18. Jahrhundert
- Strassenbahn und öffentlicher Verkehr in Zürich 1880–1930
- Geschichte der Zürcher Hilfsgesellschaft
- Sihlporte 1915–1955
- Dislokation von Kunstdenkmälern
- Munitionsproduktion in Zürich-Altstetten im 19. Jahrhundert

Neuere Publikationen des Stadtarchivs Zürich

[ohne Vermerk: erschienen im Selbstverlag des Stadtarchivs Zürich]

Lendenmann, Fritz

Stadtarchiv Zürich; Bestandesaufnahme, Aufgaben, Benutzung. 1987
[Separatum aus dem „Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1996]

Schönauer, Roman G.

Von der Stadt am Fluss zur Stadt am See. 1987 **vergriffen**

Lendenmann, Fritz & Hürlimann, Martin

Bier und Bierbrauen in Zürich. 1989

Dünki, Robert

Verfassungsgeschichte und politische Entwicklung Zürichs 1814–1893. 1990

Lendenmann, Fritz & Maggi, Pietro

Der öffentliche Verkehr in Zürich 1830–1930. 1990

Lendenmann, Fritz & Caduff, Claudia & Geiser Weber, Hanni &

Maissen, Anna Pia & Blattmann, Lynn

Theater ? Theater ! Archivbestände zur Theatergeschichte im
Stadtarchiv Zürich. 1991

Blattmann, Lynn

Frauenspuren; archivalische Quellen und Literatur zur Zürcher Frauenge-
schichte im Stadtarchiv Zürich. 1991

Lendenmann, Fritz & Maggi, Pietro & Haas, Beat & Kurz, Daniel

Hundert Jahre Gross-Zürich. 2 Bde. 1993+1994

Dünki, Robert.

Pfarrbücher, Bürgerbücher und Genealogische Verzeichnisse im Stadtarchiv
Zürich. 1995

Lendenmann, Fritz [Hg.]

Zürcher Szenen: Bilder des Zürcher Theaterfotografen Edi Baur 1950–1986.
2. Auflage. [erschieden im Verlag der „Züri Woche“] 1995

Lendenmann, Fritz [Hg.]

Eine grosse Zeit: Das Schauspielhaus Zürich in der Ära Wälterlin 1938/39–
1960/61. [erschieden im Verlag „Orell Füssli“] 1995

Lendenmann, Fritz [Hg.]

Verzeichnis schweizerischer Stadt- und Gemeindearchive. 3. Ausgabe. 1997



Stadtarchiv Zürich
Haus „zum untern Rech“
Neumarkt 4
8001 Zürich

Telefon: 01 266 86 46

konventioneller Telefax: 01 266 86 49
elektronischer Telefax: 01 266 86 39

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 09.00 bis 17.00 Uhr durchgehend
erster Samstag im Monat: 09.00 bis 12.00 Uhr

Eine Dienstabteilung des Präsidialdepartementes der Stadt Zürich